

Pflanzanweisung:

1. Den Samen der Futterrübe etwa 1 bis 2 cm tief in Reihen aussäen. Aussat: März bis Mai, Bodentemperatur 6-8°C
2. Haben die Pflanzen eine Höhe von 15 bis 20 cm erreicht werden sie vereinzelt und in einem Abstand von 30 bis 40 cm in den Garten versetzt.
3. Die Pflanzung sollte unkrautfrei gehalten werden.
4. Der Standort sollte sonnig sein. Die junge Pflanze sollte vor Frost geschützt werden. Bevorzugt wird mittelschwerer, nährstoffreicher Boden.
5. Bei Verwendung von Töpfen ist auf eine Mindestdiefe von 20 cm zu achten! Je nach Wachstum ist die Pflanze nochmals in ein größeres Gefäß umzusetzen.
6. Die Ernte erfolgt im Oktober.

Aus den dicksten Rommeln werden

Rommelbootzen.



Rommelbootzen

Aktionsstart: 10.03.2024

ab 15:00 Uhr im Rahmen des Frühlingskaffees
der Katholischen Frauengemeinschaft Eidenborn

Eidenborner Rommelbootzenaktion

Terminübersicht:

März/April:

Saatgutausgabe mit Pflanzanweisung

Mai-September:

Wachstumsberichte

auf www.eidenborn.de

Donnerstag, 24. Oktober, 17:00 Uhr:

Rommelschnitzen im Kulturzentrum

Sonntag, 27. Oktober, 15:00 Uhr:

Prämierung und Abschlußfest



Kulturgemeinschaft
Eidenborn e.V.



Kulturzentrum Eidenborn, Im Eichgarten 15
weitere Infos auf www.eidenborn.de



Rommelbootzenaktion 2024 der Kulturgemeinschaft Eidenborn

Die Kulturgemeinschaft Eidenborn führt auch 2024 eine alte Tradition weiter: **Ein Rommelbootzenfest!**

Ein Rommelbootz, „watt ess datt dann“?

Rommeln, im hochdeutsch Rüben, wurden früher in unserer Region als Futterrüben angepflanzt, im Herbst geerntet, gehäckselt („met der Rommelratz“) und mit Schrot und Spreu vermengt den Kühen als Kraftfutter verfüttert. Heute wird industriell hergestelltes Kraftfutter verwendet, was zur Folge hatte, dass auf den Feldern der Bauern keine Rüben mehr angebaut werden.

Das im Frühjahr ausgebrachte Saatgut wurde zunächst als Jungpflanze in die Felder verpflanzt und dann im Spätherbst geerntet. Die Kinder, die natürlich bei der Ernte halfen oder helfen mussten, durften sich danach die größten aussuchen. Im Wurzelbereich wurde ein Stück abgeschnitten, damit sie einen festen Stand hatten. Ebenso wurde oben die Haube etwa 5cm abgeschnitten. Die Rommel wurde danach mit einem Messer oder einem Löffel ausgehöhlt bis nur noch eine etwa 1 bis 2 cm dicke Außenwand stehen blieb. Anschließend wurden Augen, Mund und Nase ausgeschnitten, eine Kerze hineingestellt und fertig war die **Rommelbootz**. Am Abend, wenn es dunkel wurde, stellte man sie gut sichtbar nach draußen, zündete die Kerze an und die Rommelbootz leuchtete.

Diesen Brauch wollen wir wiederbeleben: Da aber, wie schon vorher erwähnt, keine Rüben mehr in unserer Region angebaut werden, tun wir dies einfach selbst. Und hier sind vor allem die Kinder angesprochen, die in einer Art Wettbewerb die Rüben selbst sähen, verpflanzen, pflegen und im Herbst auch ernten sollen. Dies kann im eigenem Garten, in größeren Töpfen oder aber auf einem vom Bauer Erwin Schuster bereitgestelltem Feld in Eidenborn erfolgen. Dort kann jeder seine eigene Rüben pflanzen, pflegen und später ernten.

Neu: Rommelschnitzaktion am 24. Oktober, 17:00 Uhr im Kulturzentrum.

Am 27. Oktober werden dann die Rommelbozen bei einer Veranstaltung im Kulturzentrum vorgestellt und prämiert.

Den Rübensamen stellt die Kulturgemeinschaft Eidenborn zur Verfügung. Dieser kann beim Aktionsstart am 10.03.2024 ab 15 Uhr im Kulturzentrum mit detaillierter Pflanzanleitung beim Frühlingskaffee der Frauengemeinschaft abgeholt werden. Weitere Ausgabetermine jeweils donnerstags von 17:00 bis 19:30.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Aktuelle Informationen und Berichte über die Wachstumsfortschritte der Rommeln sowie Kontaktdaten unter **www.eidenborn.de**.

Ihre Kulturgemeinschaft Eidenborn